

neugierige Frage an die Seiten-/Quereinsteiger

Beitrag von „Britta“ vom 30. März 2005 13:41

Zitat

Talida schrieb am 29.03.2005 23:14:

Es kam die Frage auf, ob ein Uni-Diplom nicht mehr wert sei als ein Staatsexamen und es deshalb doch eigentlich eine Zumutung sei, diese Leute völlig unterbezahlt als Lückenbüßer zu beschäftigen bzw. sie auch noch ein Refendariat o.ä. machen zu lassen.

Vorweg: Ich bin normaler Lehrämtler, noch dazu "nur" Grundschule (so fühlt man sich jedenfalls manchmal). Aber auch ich hatte neulich die Diskussion mit SekI-Leuten, Anerkennern und OVP-Blern. Dort herrschte die allgemeine Ansicht (überraschenderweise wurde dem nicht widersprochen von den "Betroffenen"), dass das Diplom keineswegs mehr wert sei, sondern im Gegenteil eher leichter. Das wurde damit begründet, dass Diplomer ihre Prüfungen gern mal verschieben können und die Zeitstruktur viel stärker selbst bestimmen können als wir. Außerdem seien es weniger Prüfungen. Daher seien die Noten jedenfalls deutlich besser, sie würden aber bei den Anerkennern so übernommen. (wohlgemerkt: Ich zitiere hier nur; ich selbst kann mir kein Urteil darüber erlauben, weil ich in diesem System nicht stecke und niemanden daraus gut genug kenne!)

Ich würde nicht unterschreiben, dass das Diplom mehr wert ist, weil ich denke, dass wir einfach andere Dinge lernen, aber wohl nicht weniger. Ob es aber soviel weniger wert ist, weiß ich auch nicht.

Gespannt auf eure Meinungen

Britta